



Gruppen für
Herzsport voll
ausgelastet

Versammlung Trotz Problemen, Übungsleiter zu finden, kann die BVSG künftig Wassergymnastik im Wellenbad anbieten.

Ellwangen. Die Mitglieder der Behinderten- und VersehrtenSportgemeinschaft (BVSG) blickten bei ihrer Versammlung auf das vergangene Jahr zurück. Der Vorsitzende Heinz Rieker ermahnte in seinem Bericht die 73 anwesenden Mitglieder, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen. Vor allem müssten für alle Abteilungen jüngere Übungsleiter und ehrenamtliche Betreuer gefunden werden. Aufgrund der hohen Nachfrage musste in der Abteilung Herzsport ein Aufnahmestopp beschlossen werden, das heißt: ab jetzt werden nur noch Vereinsmitglieder mit Herzsportverordnung in den Herzsportgruppen aufgenommen. Nichtmitglieder werden auf eine Warteliste gesetzt. Trotz der massiven Probleme, Übungsleiter zu finden, hat der Verein für seine Mitglieder mit Rezeptverordnung „Rehasport Wasser“ ein neues Angebot. Ab Montag, 6. Mai, findet jeweils wöchentlich um 19 Uhr Wassergymnastik im Bewegungsbecken des Wellenbades Ellwangen statt. Bei den Wahlen wurde Alfred Weniger zum stellvertretenden Vorsitzenden, Tanja Kraus zur Schriftführerin und Karola Schneider und Konrad Barth zu Kassenprüfern gewählt.

Ausstellung
endet bald

Ellwangen. Die Sonderpräsentation „Tor oder Tempel – neue Forschungen am Limestor Dalkingen“ im Alamannenmuseum Ellwangen endet am Sonntag, 28. April. Die Ausstellung des Landesamtes für Denkmalpflege zeigt auf drei Bannern neue Erkenntnisse und Überlegungen zu den Ausgrabungen am Limes bei Rainau-Dalkingen. Denn aktuelle Forschungen zeigen, dass dort noch mehr im Boden steckt, als zunächst vermutet – unter anderem ein Steingebäude südöstlich des Schutzhauses. Die Ausstellung kann bis Freitag noch von 14 bis 17 Uhr und Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr besucht werden. Weitere Informationen im Internet unter www.alamannenmuseum-ellwangen.de und www.liz-bw.de

„Brandschutz war nicht ihr Thema“

Interview Walter Bauer erklärt, warum Holz im Brandfall sogar besser als Metall sein kann – und wie ein ausgebrochenes Feuer, wie das in der Kathedrale Notre-Dame, am besten eingedämmt wird. *Von Ute Schäfer*

Als Notre-Dame brannte, blickte die Welt entsetzt nach Paris. Jetzt steht der Wiederaufbau an. Walter Bauer (Bauer Holzbau, Satteldorf) würde den Dachstuhl wieder aus Holz bauen – aller Flammen zum Trotz, sagt er im Interview mit unserer Zeitung.

Wir alle haben beobachtet, wie der Dachstuhl der Pariser Kirche Notre-Dame in Flammen aufging. Würden Sie einen solchen Dachstuhl wieder in Holz aufbauen?
Walter Bauer: Unbedingt, natürlich.

Nun sind Sie Zimmerer und überdies ehrenamtlicher Präsident des Holzbau Deutschland Instituts, das die Holzbauunternehmen Deutschlands in technischen Fragen repräsentiert. Da müssen Sie natürlich für das Baumaterial Holz sprechen. Aber birgt ein so großer hölzerner Dachstuhl nicht Risiken?
Natürlich besteht hier die Dachtragkonstruktion aus einem brennbaren Material. Aber die Entzündungstemperatur der Holzbalken liegt bei 270 bis 300 Grad – irgendwas muss also gebrannt haben, um die Balken zu entzünden. Bei Notre-Dame ist die Brandursache aus jetziger Sicht noch nicht geklärt und auch nicht, welche anderen Brandlasten zu dem Feuer beigetragen haben.

„Ich habe große Hochachtung vor den Baumeistern vor 900 Jahren.“

Würde ein Dachstuhl aus Metall, wie zum Beispiel im Kölner Dom, womöglich gar nicht brennen?
Ein Brand kann auch hier nie ausgeschlossen werden. Wichtig ist doch, wie lange ein Dachstuhl im Brandfall hält. Und da kommt wieder ein Vorteil von Holz zum Tragen.

Holz hat im Brandfall sogar Vorteile gegenüber Metall?
Ja, tatsächlich. Wenn es brennt, bildet sich um die Balken herum Holzkohle und die isoliert das Balkeninnere eine ganze Zeit lang – die DIN-Werte für Holz in



Walter Bauer ist Geschäftsführer von Bauer Holzbau aus Satteldorf.

Foto: privat

Sachen Brandschutz sind gut. Der Vorteil beim Holz ist, dass der noch nicht verbrannte Restquerschnitt weiter trägt. Holz hält dem Feuer lange stand – berechenbar lange, was für die Feuerwehrleute wichtig ist. Eine Stahlkonstruktion hingegen kann, wenn sie heiß wird, binnen Minuten schlagartig versagen. Da reichen schon 450°C aus. Ich würde sogar sagen, dass die Feuerwehrleute, die die Kunstschätze aus Notre-Dame gerettet haben, bestimmt eine halbe Stunde länger ins Gebäude gehen konnten, weil der Dachstuhl aus Holz und nicht aus Metall bestand. Erinnern wir uns nur, wie schnell die beiden Türme in New York 2001 kollabiert sind, obwohl die Konstruktion größtenteils aus Stahl und Beton bestand.

Feuerwehrleute mögen also Holzkonstruktionen lieber?
Ja, das ist bestimmt auch der Grund, warum so viele Feuerwehrgerätehäuser eine Gesamtkonstruktion aus Holz haben – wie das in Satteldorf, zum Beispiel. Aus Brandschutzgründen sind auch Hallen mit großen Spannweiten oft aus Holz. Und bei Geschossdecken in Ställen aus Holz kann die Feuerwehr länger Tiere retten, weil sich das sogenannte „Versagen der Konstruktion“ ankündigt.
Bei Notre-Dame war auch die Höhe des Dachstuhls ein Problem – die Feuerwehrleute konnten einfach nicht genügend Wasser zum Löschen nach oben pumpen. Würde der Dachstuhl wieder mit Holz gebaut, bestünde dann nicht

die erneute Gefahr eines solchen Brandes?
Ich habe große Hochachtung vor den Baumeistern vor 900 Jahren. Aber Brandschutz oder Brandabschnitte waren nicht ihr Thema. Heute würde man einen solchen Dachstuhl anders konstruieren.
Wie denn?
Zuerst einmal würde man Schotten einrichten. Dabei werden die Holzbünde in bestimmten Abständen mit Steinwolle ausgefacht, deren Schmelzpunkt mehr als 1000 °C beträgt. Diese werden mit Gipswerkstoffplatten bekleidet. Die halten der Zermürbung lange stand, weil im Gips Wasser chemisch gebunden ist. Dadurch erreicht man unproblematisch Feuerwiderstände von 90 oder 120 Minuten. Das wäre der bauli-

che Brandschutz. Es gibt aber auch anlagentechnischen Brandschutz, das sind zum Beispiel Sprinkleranlagen mit Temperaturfühlern. Das wäre in einem solchen Gebäude das Richtige, weil die Erreichbarkeit des Feuers ja ein Thema ist. Ganz abgesehen davon richtet auch das Löschwasser Schäden an – eine Sprinkleranlage kommt mit weniger Wasser aus. Erwähnen möchte ich auch noch den organisatorischen Brandschutz. Das bedeutet, dass die Brandmeldeanlage direkt zur Feuerwehr geschaltet ist.

Kann man alte Dachstühle nachrüsten?
Eine Sprinkleranlage ist mit vertretbaren Kosten einzubauen. Moderne Holzkonstruktionen – es gibt mittlerweile ja immer mehr Hochhäuser aus Holz – beziehen den Brandschutz von vorne herein mit ein. Holzkonstruktionen sind im übrigen derzeit auch politisch gewollt, weil Holz viel CO₂ speichert und einen hohen Beitrag zum Klimaschutz darstellt. Auch die Bundesgartenschau in Heilbronn hat das Thema aufgegriffen mit einem Holzhochhaus von 30 Meter Höhe. Nicht ohne Grund ruft auch Ministerpräsident Kretschmann derzeit eine „Holzbau-Offensive“ aus. Dabei ist die Holzbaquote in Süddeutschland – in Bayern und Baden-Württemberg – traditionell gut und mit steigender Akzeptanz am Markt.

Seit zehn Jahren
Präsident des HBD

Der Verein Holzbau Deutschland Bund Deutscher Zimmermeister (HBD) ist die Spitzenorganisation der Unternehmen des Zimmererhandwerks in Deutschland mit Sitz in Berlin. Seit zehn Jahren ist Walter Bauer, Geschäftsführer von Bauer Holzbau aus Satteldorf, ehrenamtlicher Präsident des dortigen Holzbau-Instituts. Dies sieht sich als Bindeglied zwischen Praxis und Forschung. Den HBD gibt es seit mehr als 100 Jahren. Er gehört zum Zentralverband des Deutschen Baugewerbes. Der HBD begleitet das Regelwesen rund um den Holzbau und arbeitet eng in den Ausschüssen mit, die die DIN-Normen des Holzbaus – auch entsprechende des Brandschutzes – festlegen. *uts*

Schönste Kleinstadt gesucht

Abstimmung Dinkelsbühl liegt momentan auf dem dritten Platz.

Dinkelsbühl. Dinkelsbühl ist bereits unter den 20 schönsten Kleinstädten Deutschlands, wenn es nach dem Online-Magazin Travelbook geht. Doch kann sie auch die schönste Kleinstadt werden? Darum geht es bei einer Online-Abstimmung des Magazins. Bis Dienstag, 30. April, kann man seine Stimme noch abgeben. „Es ist prima, dass Travelbook Deutschlands Kleinstädten durch dieses Voting mehr Aufmerksamkeit

schenkt. Wir sind sehr stolz, dass das Online-Reisemagazin unsere Stadt Dinkelsbühl als eine von 20 Städten deutschlandweit mit in das Voting aufgenommen hat, und wir sind stolz darauf, dass bereits Tausende von Menschen Dinkelsbühl angeklickt haben. Wir freuen uns auf viele, viele, viele weitere Tausende Klicks“, ruft Oberbürgermeister Dr. Christof Hammer zur Abstimmung für Dinkelsbühl auf und ergänzt

„Seien Sie ein Teil davon, wenn es zukünftig nicht nur ‚Dinkelsbühl – schönste Altstadt Deutschlands (Focus)‘ heißt, sondern auch noch ‚Dinkelsbühl – schönste Kleinstadt Deutschlands (Travelbook)‘.“

Info Abstimmen kann man auf der Homepage Dinkelsbühls unter www.dinkelsbuehl.de oder auf der Homepage des Magazins Travelbook unter www.travelbook.de.



Ob Dinkelsbühl die schönste Kleinstadt Deutschlands wird, das entscheiden die Abstimmungsergebnisse. *Foto: Thomas Linkel*

Begehrte Forellen und Karpfen in Matzenbach

Fichtenau. 250 geräucherte und 100 frische Forellen sowie 40 Karpfen waren vorbestellt – der Angelsportverein (ASV) Matzenbach hat beim traditionellen Verkauf am Gründonnerstag jede Menge Fische vor dem Läuteturm verkauft. Bereits zwei Tage zuvor begannen für die zehn Helfer die Vorbereitungen: Vor dem Räuchern wird der Fisch nach dem Schlachten gewaschen und in einen Sud eingelegt. „Das ist ein Geheimrezept“, sagte ASV-Vorstand Konrad Meiser. Anschließend kommen die Forellen dann noch rund 90 Minuten in einen Ofen. *luc*



Knapp 400 Fische waren vorbestellt.

Foto: Luca Schmidt

POLIZEI-BERICHT



Diesel gestohlen
Fichtenau. Ein Dieb hat zwischen Donnerstagabend und Dienstagmorgen den Tankdeckel eines Baggers bei den Sportanlagen in Matzenbach aufgebrochen. Er entwendete etwa 250 Liter Dieselmotorkraftstoff im Wert von 320 Euro. Am Tank entstand ein Schaden in Höhe von 50 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 0 79 62 / 3 79 entgegen.

Alle vier Reifen zerstochen
Crailsheim. Unbekannte Täter haben in der Nacht von Samstag auf Sonntag an einem Mercedes alle

vier Reifen zerstochen, Schaden: rund 350 Euro. Der Pkw war in der Schönebürgstraße auf dem Parkplatz der Jahn-Halle abgestellt. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0 79 51 / 48 00.

Flucht nach Unfall
Ellwangen. Ein Unbekannter hat in der Haller Straße zwischen Samstag, 11.45 Uhr und Sonntag, 10.15 Uhr einen VW-Touran beschädigt, der auf dem Parkplatz eines Discounters abgestellt war. Der Täter flüchtete anschließend, es entstand Schaden in Höhe von 2000 Euro.

Wandern um den Killesberg
Kreßberg. Nicht den Jakobsweg, sondern Pfade und Wege auf und rund um den Stuttgarter Killesberg erwandern die Landfrauen Mariäkappel am Samstag, 4. Mai, zusammen mit Margit Fürbringer. Abfahrt ist um 9 Uhr an der Bushaltestelle Mariäkappel. Voraussichtliche Rückkehr: 20 Uhr. Anmeldung bei Birgit Schulz unter Telefon: 0 79 57 / 2 54.

Preisbinokel im Lamm
Satteldorf. Ran an die Karten und stechen: Die Binokelfreunde „Herz Ass“ laden zum Preisbinokel am Freitag, 26. April, um 20 Uhr ins Gasthaus Lamm nach Satteldorf ein.